



Conseil d'Etat
Staatsrat

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

ANTWORT AUF DIE POSTULATE

Urheber PDCC, durch Christophe Pannatier, und PDCB, durch Bruno Moulin
Gegenstand **Langsamverkehr für alle**
Datum 08.06.2017
Nummer **5.0275** *(In Zusammenarbeit mit den DVB)*

Urheber Les Verts, durch Jean-Daniel Melly (Suppl.) und Gwénohé Blanchet (Suppl.)
Gegenstand **Kantonale Velopolitik: Bessere Nutzung des Potenzials für den Alltagsverkehr**
Datum 08.06.2017
Nummer **5.0276** *(In Zusammenarbeit mit den DVB)*

Am 15. Februar 2017 hat der Staatsrat die Strategie «Velo & Bike Valais/Wallis» verabschiedet, die in groben Zügen die Entwicklung der Infrastruktur und des touristischen Angebots für Strassenvelos und Mountainbikes im Wallis definiert. Daraufhin haben das Departement für Mobilität, Raumentwicklung und Umwelt (DMRU), durch die Dienststelle für Mobilität (DFM), die Dienststelle für Raumentwicklung (DRE) und den Verwaltungs- und Rechtsdienst (VRDMRU), sowie das Departement für Volkswirtschaft und Bildung (DVB), durch die Dienststelle für Wirtschaftsentwicklung (DWE), die nötigen Schritte zur Festlegung der Zweiradstrategie – nicht nur für den Freizeit- sondern auch für den Alltagsverkehr – eingeleitet. Im Rahmen dieser zurzeit laufenden Studie sollen eine Gesamtschau über den Langsamverkehr im Wallis erstellt und Organisationsinstrumente vorgeschlagen werden.

In der Praxis wird der Langsamverkehr bereits im Rahmen der Agglomerationsprogramme in die kantonale Infrastrukturentwicklung integriert. Zu nennen wären da beispielsweise die «Rote Meile» zwischen Bitsch und Naters (Agglomerationsprogramm der 1. Generation) oder auch die Zweiradverbindungen – in erster Linie für den Alltagsverkehr – in den Agglomerationen Sitten und Oberwallis (Agglomerationsprogramm der 2. Generation), die auf sämtliche Agglomerationen des Kantons erweitert werden sollen (Agglomerationsprogramm der 3. Generation).

Die Verbindungen zwischen den Städten und Dörfern in der Talebene stehen bei diesen Verkehrskonzepten im Vordergrund. Dank des Aufkommens der Elektrovelos wird der Langsamverkehr zweifellos zusätzlich ins Rollen kommen, wobei das Strassennetz, insbesondere an den Talflanken und in den Seitentälern, nicht unbedingt dafür geeignet ist. Im Rahmen der vorerwähnten Studie werden die Bedürfnisse und die Rahmenbedingungen für die Umsetzung definiert werden.

Was den touristischen Aspekt anbelangt, sei darauf hingewiesen, dass bereits mehrere homologierte Mountainbike- und Velorouten im Wallis von SchweizMobil (Netzwerk für den Langsamverkehr) angepriesen werden. Der Radweg entlang der Rhone (Rhone-Route) ist ebenfalls ein wertvoller Trumpf für die Tourismusförderung im In- und Ausland. Bei den Studien und Realisierungen im Rahmen der 3. Rhonekorrektur wird dem Langsamverkehr ebenfalls Rechnung getragen, was dessen Attraktivität noch weiter erhöhen wird.

Für die Koordination und Begleitung der Projekte im Bereich des Langsamverkehrs wurden bis dato weder finanzielle Mittel für die Studien und Arbeiten noch personelle Ressourcen budgetiert. Das Budget der mit dieser neuen Aufgabe betrauten Dienststellen muss entsprechend aufgestockt werden.

Die Regierung verpflichtet sich dazu, innert nützlicher Frist eine klare Zweiradstrategie für das gesamte Kantonsgebiet unter Berücksichtigung der bereits verabschiedeten Strategie «Velo & Bike Valais/Wallis» zu erarbeiten.

Der Staatsrat wird dem Grossen Rat die diesbezüglichen Gesetzesänderungen, insbesondere auf Ebene des Gesetzes über die Wege des Freizeitverkehrs (GWFV), unterbreiten.

Das Postulat wird zur **Annahme** empfohlen.

Auswirkungen Administration: nicht bekannt, hängen von den Ergebnissen der laufenden Studie ab

Auswirkungen Finanzen: nicht bekannt, hängen von den Ergebnissen der laufenden Studie ab

Auswirkungen Personal (VZE): nicht bekannt, hängen von den Ergebnissen der laufenden Studie ab

Auswirkungen NFA: nicht bekannt, hängen von den Ergebnissen der laufenden Studie ab

Ort, Datum

Sitten, den 29. Januar 2018